

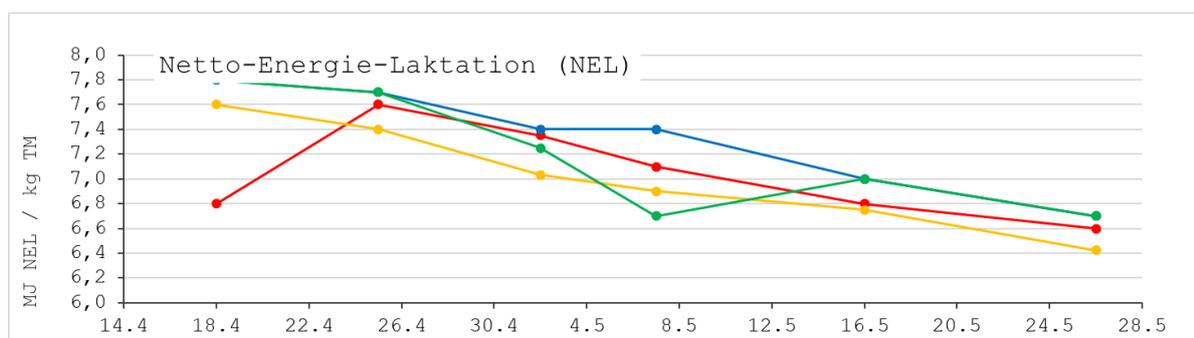
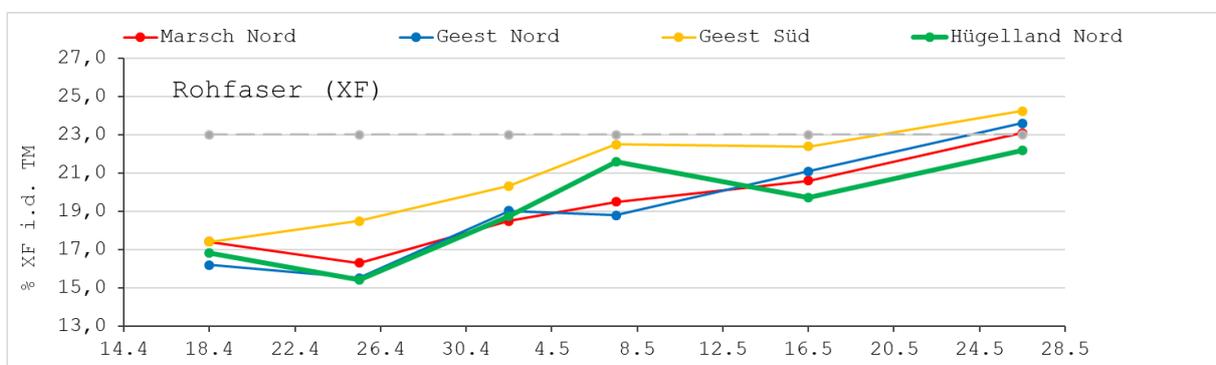
21.05.2024

Reifeprüfung Grünland, 1. Schnitt, 6. Mitteilung

Die Heuernte beginnt

Die beprobten Bestände erreichten in den vergangenen Wochen nach und nach den Rohfaser-Zielwert von 23 % in der Trockenmasse und die Ernte des ersten Schnitts für die Silageproduktion ist überwiegend abgeschlossen. Da die Rohfaser-Gehalte der Bestände weiterhin um durchschnittlich 0,3% pro Tag ansteigen, steht zeitnah die Planung der Heuernte an

Aufgrund der guten Bedingungen ernteten viele Landwirte die im Rahmen der Reifeprüfung beprobten Bestände im Laufe der vergangenen Wochen. Die Ernte auf manchen moorigen oder anmoorigen Standorten muss wegen der geringen Befahrbarkeit der Flächen noch warten. Die Rohfasergehalte der Bestände lagen am 16. Mai in der nördlichen Marsch bei 20,6 %, in der nördlichen Geest bei 21,1 % und bei 19,7 % im nördlichen Hügelland. Die spätere Entwicklung der Bestände im Norden Schleswig-Holsteins setzt sich somit fort.



Übersicht: Dauergrünland - Rohfaser- und Energiegehalte im Durchschnitt der jeweiligen Regionen

Auch die Trockenmasseerträge der beprobten Bestände entwickelten sich ähnlich: in der südlichen Geest TM-Erträge mit bis zu 45,3 dt/ha und in den nördlichen Regionen mit im Durchschnitt nur 23,5 dt/ha. Die Energiegehalte der Aufwüchse liegen bei durchschnittlich 6,9 MJ NEL/kg TM.

Bedingt durch das anhaltend frühlingshafte Wetter wird die Heureife der beprobten Bestände (ca. 25-32% XF in der TM) voraussichtlich im Laufe der kommenden Woche erreicht. Zum Prognosedatum am 26. Mai werden XF-Gehalte von 22,2 % in der nördlichen Marsch, bis 24,5 % in der südlichen Geest erwartet.



Foto 1: Die diesjährige Reifeprüfung, erster Schnitt endet nun. (Foto: Lena Itjen)

Der Erntezeitpunkt

Der richtige Erntetermin ist für die Heuernte ebenso wichtig wie für die Silierung. Eine zu frühe Heuernte bedeutet Verluste, da das Gras noch nicht vollständig entwickelt ist, während eine zu späte Ernte zu einem hohen Ertrag mit geringer Qualität führt. Zusätzlich sind für die Bereitung von qualitativ-hochwertigem Heu mindestens fünf Tage regenfreies Hochdruckwetter erforderlich, um die ausreichende Trocknung des Futters zu gewährleisten. Visuell kann die Heureife bestimmt werden, sobald die Hauptbestandbildner in der Blüte stehen. Dementsprechend beeinflusst die Artzusammensetzung der Grünlandnarbe maßgeblich den Reifezeitpunkt.



Foto 2: Die Blütenbildung im Bestand kündigt die nahende Heureife an. (Foto: Dr. Maria Hagemann)

Grünlandbestände, die zur Pferdefütterung genutzt werden sollen, werden aufgrund des höher angesetzten Rohfaser-Zielwerts grundsätzlich etwa zwei Wochen später geerntet als Grasaufwüchse für die Rinderfütterung. Höhere Rohfasergehalte sorgen für mehr Kauaktivität und eine erhöhte Speichelbildung, wodurch sich die Verdaulichkeit des Futters für die Pferde erleichtert. Gleichzeitig sollte der Zuckergehalt der Aufwüchse unter 10 % in der Trockenmasse liegen, um den Stoffwechsel des Pferdes nicht zu überlasten und um Krankheiten wie Hufrehe vorzubeugen. Die Zuckergehalte der beprobten Bestände lagen mit durchschnittlich 13,5 % in der TM zum Zeitpunkt der Beprobung über diesem Zielwert, allerdings schwanken die Zuckergehalte im Laufe des Tages und in Abhängigkeit von der Wetterlage, sodass mit einem Schnitt am Nachmittag oder an einem bewölkten Tag hohen Gehalten entgegengewirkt werden kann.

Weitergehende Informationen und Analysedaten, sowie die Prognosen zum 26. Mai sind unter gruenlandportal-sh.de, in der kostenlosen Grünlandapp „Grünlandportal SH“ oder unter lksh.de zu finden.

Lena Itjen
Liesel Grün
Landwirtschaftskammer SH

